

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 48 (1955)
Heft: 2

Artikel: Zur Geologie der Oberen Meeresmolasse von St. Gallen
Autor: [s.n.]
Vorwort

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-161959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Geologie der Oberen Meeresmolasse von St. Gallen

Von Ulrich P. Büchi, Zürich

Mikropaläontologischer Beitrag von H. C. G. KNIPSCHER, München¹⁾

Mit 6 Figuren und 14 Tabellen im Text und 1 Tafel XIII)

Vorwort

Ausgangspunkt für die vorliegende Studie war die geologische Neubearbeitung der Siegfriedblätter (topographischer Atlas der Schweiz 1 : 25 000) Rorschach 78, St. Gallen 79, Heiden 80 (diese 3 Blätter sind auf dem neuen Blatt 1075 Rorschach der Landeskarte der Schweiz 1 : 25 000 enthalten), Bauried 81, Rheineck 82, Herisau 219 (= NE-Quadrat von Blatt 1094 Degersheim) und Teufen 222 (= NW-Quadrat von Blatt 1095 Gais). Zur Abklärung gewisser Detailfragen wurde die Kartierung teilweise im Maßstab 1 : 5 000 und 1 : 10 000 durchgeführt, für welchen Zweck mir die Vermessungsdirektion des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements in freundlicher Weise die betreffenden Übersichtspläne zur Verfügung stellte.

Grosser Dank gehört dem Regierungsrat des Kantons St. Gallen, welcher durch einen namhaften Beitrag die Veröffentlichung dieser Publikation ermöglichte.

Besonderes Augenmerk wurde faunistischen Problemen und deren Korrelation zur Fazies geschenkt. In diesem Zusammenhang wurde eine grössere Anzahl von Gesteinsproben gesammelt, welche auf ihre Mikrofauna untersucht wurden.

Näher auf petrographische und lithologische Details, sowie auf das Durchziehen der Leithorizonte einzutreten erübrigt sich, da die Obere Meeresmolasse von St. Gallen dank ihrem Fossilreichtum und den klassischen Aufschlüssen, Sitter-Urnäsch-, Goldach- und Rheintalprofil immer wieder Gegenstand wissenschaftlicher Studien war. Ich möchte hier nur an die Arbeiten von A. ESCHER VON DER LINTH (1812, 1847), J. C. DEICKE (1851, 1852, 1854, 1859), A. GUTZWILLER (1870, 1871, 1873/74, 1883), A. LUDWIG & CH. FALKNER (1903/4), A. LUDWIG (1916, 1922, 1930), F. SAXER (1936, 1942, 1943), R. RUTSCH (1929), H. H. RENZ (1937/38) und andere erinnern.

¹⁾ Die Bestimmung der Ostracoden wurde in freundlicher Weise von Herrn Dr. FR. GOERLICH, in Firma Deilmann, Bentheim durchgeführt.